

REGIO-KRIMI

Doppelmord am Krimifestival

Wie diese Zeitung unlängst bemerkt hat, ist es mit der Sparte Regio-Krimi hierzulande inhaltlich nicht zum Besten bestellt: viel Klischee, wenig originäre Sprache. Eine Ausnahme stellt Peter Weingartner dar, der seit Jahren bemerkenswerte Originalware aus dem Luzerner Hinterland liefert. Da dienen Landschaft, Gemäuer und Menschen nicht bloss als Kulisse, da bohrt sich einer in Geschichte und Seele des Schweizerischen hinein. Indem er jedes Wort abklopft, begutachtet, um es dann so zu verwenden, wie man es nicht erwartet hätte. Und einen Inhalt gibt es auch noch. Dieses Mal muss sein Surseer Polizist Anselm Anderhub am Willisauer Krimifestival ermitteln. Heinrich Forrer, Präsident des Krimivereins, wird während der Podiumsdiskussion zum «Bösen» tot in einer Toilettenkabine gefunden, erstochen und vergiftet, wenig später sein mutmassliches Gspusi erwürgt. Doppelmord, das Festival ist gelaufen. Wer ist der Nächste? Denn, so weiss laut Weingartner der Volksmund: «Wenn es zweiert, pflegt es zu dreiern.» Aber der Volksmund kann sich irren. (PT.)

Bewertung ●●●●○

Peter Weingartner: Heiligblut.
Edition 8 2025, 280 Seiten.

KINDER

Ein Hoi Helikop



Linus Baumsch
gekonnt die S
Monika und ih

Die Reihe «Wi
früher» erwei
blanche für p
heitsmoment
nutzt das Gefi
Erinnerungs
sierte österrei
erzählt von Sc
Verlorenheit -
gelegten Brun
Kinder magis
vom Drausser
Gewitternach
lungen für He
aber Erfahrun
Und wo Schat
auch das Glüc
als in «lieben»
ten. (htd.)

Bewertung ●

Monika Helfer
Klett 2025; 76